- **Verkehrsminister Wissing sagt:**
  Der LKW-Verkehr samt Gigaliner von den Nordseehäfen und aus Benelux darf bei uns über die B10 damit auch über die B272 weiter *nach SO-Europa fahren*.

- **Das Europäische Parlament dagegen sagt:**
  Europäischer LKW-Verkehr soll auf den TEN-Achsen („Trans-European Networks“) fahren.
  Bei uns ist die **Bundesautobahn A6** eine **TEN** und **nicht** die **B 10.**
  Aber Wissing schickt die LKW durchs grüne Herz des Pfälzerwaldes, nicht umsonst ist dieses als Biosphärenreservat ausgewiesen und steht unter dem Schutz der UNESCO.

- **Verkehrsminister Wissing meint Anwohner verachtend:**
  Eine Umleitung des Schwerverkehrs sei eine „Zumutung“ für die Speditionen - ...und für uns Anwohner ??!!

- **Der Verkehrsminister beschwichtigt:**
  Die Mautpflicht auf Bundesstraßen wird die Lkw-Flut von der B10 fernhalten. Die ersten Wochen nach der Mauteinführung bestätigen dies nicht, die Lkw-Lawine rollt weiter ungebremst auf der B10 und der B272 und macht den Anwohner das Leben rund um die Uhr zur Hölle.

- **Der Bundesverkehrswegeplan 2030 prognostiziert Horrorzahlen**:
  Die Praxis im BVWG alle Straßen zu genehmigen, wird uns auf der B10 **10.000 LKW** (3 x so viele wie heute) bringen. Diese LKW-Lawine wird sich ihre Wege suchen, auch über anderen Straßen – vor allem bei Baustellen und Unfällen.

Wir, die

Aktionsgruppe „Klima und Umwelt“ Südpfalz

... meinen: Die Transit-LKW auf der Achse B10 und B272 sind eine Zumutung für die Anwohner: **Wehren Sie sich !**

Aktionsgruppe „Klima und Umwelt“ Südpfalz

LKW-Transitverkehr raus aus der Südpfalz !!!

Liebe Mitbürger an den Bundesstraßen und an den Zubringerstraßen von ...

10 272 48 427 38

Wir werden immer mehr von der Transit-LKW-Flut überrollt ! Dieser LKW-Terror raubt uns Gesundheit und Lebensqualität -

...das sind wir in der Südpfalz leid!

Wir müssen uns wehren!!!!!

Rufen Sie deshalb **Verkehrsminister Wissing an**

unter **06131 -16 – 2201/ 16-2202** !

Schreiben Sie ihm (Stiftstr. 9, 55116 Mainz) !
Klären Sie ihn auf über die unhaltbaren Zustände auf den Südpfälzer Straßen !

Die LKW-Zahlen auf der **B10** als Hauptachse durch die Südpfalz und das Biosphärenreservat Pfälzerwald/ Nordvogesen nehmen mit jeder Ausbaumaßnahme zu.
Laut aktuellem Bundesverkehrswegeplan 2030 von heute ca. 3.500 bis auf zukünftig....

10 000 LKW/Tag!!!

Wollen Sie als Anwohner an ...

... und allen anderen Umleitungsstrecken rund um die Uhr dem Dreck und Krach des europäischen Transitverkehrs ausgesetzt werden???

Wollen Sie den Dauerstau ??? ....

.... Oder wollen Sie, dass der LKW-Transitverkehr dorthin gelenkt wird, wo er hingehört, auf das dafür eigens geplante und gebaute europäische Autobahnnetz????

Unsere Region ist umgeben von diesem Netz (A8, A62, A6, A65, franz. A4). Muss denn die kleinste Masche auch noch dem LKW-Terror geopfert werden?

Muss dieser LKW-Verkehr durch das enge Queichtal?

Müssen die Landauer Innenstadt oder die Straßen von Godramstein, Siebeldingen, Ilbesheim, Waldhambach, Waldrohrbach, Essingen, Hochstadt, Birkenhördt, Oberhausen und zahlreichen anderen Orten als Ausweichrouten bei Baustellen und Unfällen für den europäischen LKW-Transitverkehr

Wir sagen - NEIN !!!

LKW-Transitverkehr auf die Autobahnen! Er muss raus aus dem Queichtal und raus aus den Wohnorten der Region.

Wie die vergangenen Tunnelsperrungen und die letzte B10-Sanierung zeigten, sind **Sperrungen für den LKW-Transit** rechtlich möglich.

Dann müssen Sperrungen in staatlicher Hoheit auch durch- und umgesetzt werden. Seltene Polizeikontrollen oder Wegducken und Aussitzen, wie es LBM und Verkehrsminister Wissing so vortrefflich praktizieren, hilft in der Sache nicht weiter.

Wir müssen uns einig sein!

Alle betroffenen Gemeinden müssen sich gegen die Landplage des Schwerverkehrs zusammenschließen:
Reden Sie darüber mit Ihrem Bürgermeister/Ortsvorsteher!
Reden sie darüber mit Ihren Kommunalpolitikern,
im Mai 2019 sind wieder Kommunalwahlen!
Denken Sie auch an **Ihre Abgeordneten** in Bundestag und Landtag!

Tatsachen und Fakten

- In Deutschland gibt es Dutzende Beispiele für **weiträumige Umleitung des überregionalen Schwerverkehrs.**
  Darauf gibt es einen Rechtsanspruch.
- Dieser **Rechtsanspruch** auf Gesundheit und Lebensqualität leitet sich ab aus Paragraph 45 der Straßenverkehrsordnung (StVO):
  … zur Durchführung von **Arbeiten im Straßenraum**
  … zum Schutz der Wohnbevölkerung vor **Lärm und Abgasen**
  … zur Erhaltung der **Sicherheit oder Ordnung**

Dies hat auch für die Menschen an B10, B272, B48, B427, B38 zu gelten und für die sonstigen vom LKW-Terror betroffenen Straßen unserer Region.